

Spielbericht 3. Spieltag SK Mülheim - KF Nordhorn-Listrup

Schon vor der Abreise zum Spiel beim TSV Salzgitter gab es für die Kegelfreunde Nordhorn-Listrup am frühen Samstagmorgen die erste Hiobsbotschaft- Helmut Berg musste krankheitsbedingt absagen, sodass auf die Schnelle Ersatz organisiert werden musste, der in Person des A-Jugendlichen Finn Klus aber schnell gefunden war.

Somit traten die Kegelfreunde, wie schon am ersten Spieltag, wieder mit der vom Altersdurchschnitt her wohl jüngsten Mannschaft aller Kegelbundesligisten in Salzgitter an.

Im ersten Block sollte es aber erstmal die Erfahrung von Gregor Geerdes an der Seite von Pascal Möhlenkamp richten, allerdings kamen beide bei weitem nicht an ihre starken Zahlen aus der letzten Saison heran und mussten mit ihren 791 (Geerdes) und 806 (Möhlenkamp) einen 136-Holz-Rückstand gegen die stark aufspielenden Gastgeber quittieren. Einzig, dass mit 828 Holz von Philipp Unger eine erreichbar scheinende Zahl auf TSV-Seite verzeichnet wurde, gab Nordhorn-Listrup etwas Hoffnung bezüglich der Möglichkeit auf den Zusatzpunkt.

Diese Hoffnung sollte sich jedoch schon im zweiten Block als trügerisch erweisen, denn auch die 828 waren weder für Markus Reinker noch für Finn Klus erreichbar.

Während Klus in seinem zweiten Bundesligaspiel zumindest mit ordentlichen 789 zu überzeugen wusste, kam Reinker überhaupt nicht zurecht und erspielte enttäuschende 753 Holz.

Damit hatten die Grafschafter zu diesem Zeitpunkt noch keine Unterwertung gegenüber Salzgitter erkämpfen können und der Zusatzpunkt war, aufgrund des starken Auftretens des Gastgebers, so gut wie nicht mehr erreichbar.

Julian Geerdes und Steffen Heese sollten im letzten Block daher nur noch Schadenbegrenzung betreiben und zumindest die Höchststrafe von 21:57 in der Unterwertung abwenden.

Dies gelang, etwas überraschend, nicht etwa dem Auswahlspieler Geerdes, der auf 790 Holz kam, sondern Heese war es, der mit Hilfe einer sehr guten zweiten Halbzeit und der am Ende besten Gästezahl von 819 Holz zumindest einen Salzgitteraner aus dem Schlussblock überspielte. Da dieser dabei auch noch unter der Zahl von Möhlenkamp blieb waren es am Ende zwei Unterwertungen für Nordhorn-Listrup bei einer deutlichen 0:3 (23:55)-Niederlage, die auch holzmäßig mit 4748:5099 mehr als deutlich ausfiel.

Diese enttäuschende Leistung gilt es nun schnell aus den Kleidern zu schütteln, denn schon am nächsten Wochenende bietet sich erneut die Gelegenheit auf einen Auswärtszähler, wenn auch die Aufgabe in Mülheim sicherlich kaum leichter werden wird.